



Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Auslandssemester im WiSe 2022/23

Universidad de Guadalajara (CUCEA) Mexico

Periférico Norte N° 799, Núcleo Universitario Los Belenes, 45100 Zapopan, Guadalajara, Jalisco



1. Tipps zur Vorbereitungen

Zur Vorbereitung würde ich einen Sprachkurs sehr empfehlen, auch um die ersten Schritte vor Ort verstehen zu können. Es wird hilfreich sein, um den gewünschten Stundenplan mit den Mitarbeitern des International Office bei Bedarf anzupassen. Auch das Kennenlernen von einheimischen Studenten wird damit leichter. So wird der Lernprozess der Sprache vor Ort leichter fallen, vor allem wenn die Kurse auf Spanisch stattfinden.

Vor der Anreise ist es wichtig, sich entsprechend vorzubereiten. Dazu gehört sich Finanzierungsmöglichkeiten, wie BAföG oder Stipendien zu sichern (falls notwendig bzw. möglich) und eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Für das BAföG ist folgende Webseite hilfreich:

https://www.xn--bafg-7qa.de/bafog/de/antrag-stellen/alle-antragsformulare/alle-antragsformulare_node.html

Ich habe die Auslandsrankenversicherung PROTRIP von Dr. Walter gewählt. Diese eignet sich gut für ein Auslandssemester und die Reise danach. Auf folgender Webseite kann man sich mit dem Angebot vertraut machen: <https://www.dr-walter.com/produkte/produkte-von-a-bis-z.html>

Es gibt viele Packlisten im Internet, an denen ich mich ebenso orientiert habe. Hier sind ein paar wichtige Dinge, die man aus Erfahrung nicht vergessen sollte:

- Adapter für den Stromanschluss (auch mehr als einen bzw. mit Mehrfachstecker)
- Kreditkarten (am besten zwei von verschiedenen Anbietern)
 - ➔ Meine Empfehlung: Barclays Card
- Laptop / Tablet

2. Information zur Stadt und Umgebung

Guadalajara liegt im Westen des mexikanischen Hochlandes und ist die Hauptstadt des Bundesstaats Jalisco. In Guadalajara und der Metropolenregion leben 4,1 Millionen Menschen. Trotz der Größe der Stadt findet man sich schnell zurecht. Guadalajara teilt sich in vier „Stadtteile“, einer der besten Wohngegenden ist Zapopan. Viele Einheimische nennen Zapopan das Herz von Guadalajara. Da der Campus der Wirtschaftswissenschaften CUCEA in diesem Stadtteil liegt, bietet es sich an dort nach einer Wohnung zu suchen. In Zapopan liegt das historische Zentrum von Guadalajara, mit einem Marktplatz und einer Kathedrale. Oft werden dort Volksfeste und Volkstänze veranstaltet. Bei den Volksfesten werden viele Kunsthandwerke verkauft. Da Guadalajara sehr groß ist, können bereits Besuche in andere Stadtteile zu einem Tagesausflug werden, vor allem mit öffentlichem Verkehrsmittel. Meine

Lieblingsziele waren das Zentrum von Tlaquepaque, der Bosque Colomos (Stadtpark im Stadtteil Zapopan) und der Mercado de Libertad (ein großer Markt, den man gesehen haben muss). Ein bekannter Ort zum Wandern in Guadalajara ist auch ein spezielles Abenteuer, da der Wanderweg (Barranca de Huentitán) erst nach unten und dann nach oben über einen Gleisweg entlangführt. Das Beste an Guadalajara und dem Staat Jalisco ist das Essen, schreckt nicht davor zurück auch die Tacos, Tortas Ahogadas (ein Sandwich in Tomatensoße ertränkt) und Elotes (Mais mit Käsecreme) von den Ständen an der Straßenecke zu probieren. Diese sind meist die besten. An die Schärfe des Essens in Mexico gewöhnt man sich mit der Zeit. Die Menschen sind sehr offen und freundlich, sprechen jedoch meist kein Englisch, deshalb wäre es von Vorteil sich vorher die Sprache anzueignen. Das Erlebnis vor Ort kann sich mit der Sprachkenntnis deutlich verbessern. Denn so können Fragen gestellt, Informationen ausgetauscht und den Tipps der Einheimischen nachgegangen werden. Das Wetter in Guadalajara ist im Wintersemester überwiegend schön, die Temperaturen liegen in den Monaten August bis November bei 20-25 Grad. Jedoch wird es in den Wintermonaten nachts kälter und ab Dezember sinken die Temperaturen (15-17 Grad). Trotzdem ist es im Vergleich zu Deutschland ein angenehmes Frühlingswetter.

3. Vor Ort

Wohnen: Für den Beginn hatte ich ein Airbnb im Zentrum von Zapopan reserviert. Es gab Austauschstudenten, die sich bereits aus Deutschland Wohnungen reserviert haben. Vor Ort ist es üblich Facebook Gruppen, wie z.B. „Roomies Guadalajara“ oder „Habitaciones en renta Guadalajara“ beizutreten. Meist wird ein Besichtigungstermin über den Chat vereinbart, außerdem können grobe Daten wie Mietpreise qm-Anzahl usw. ebenso über den Chat abgefragt werden. Eine andere Möglichkeit ist es, sich vor Ort in den ersten Tagen am Campus nach Wohnungen und Wohnmöglichkeiten zu erkundigen. Beispielsweise hat eine Austauschstudentin so ihr Zimmer nach Studienbeginn gefunden. Gute Unterkünfte in Guadalajara kosten zwischen 200-300€ / Monat. Der Qualitätsstandard der Unterkünfte ist verglichen zu deutschen geringer. Bei der Besichtigung sollten auf jeden Fall die Sanitäreinrichtungen und die Küche genau betrachtet werden. Empfehlenswert ist auch bei der Wohnungssuche darauf zu achten, entweder in der Nähe des Campus zu suchen oder sich zumindest in der Nähe von einer der Bahnlinien anzusiedeln, um einfach zum Campus zu gelangen.

Internet: Bei Ankunft kann man sich in jedem Supermarkt eine SIM-Karte von Telcel kaufen. Telcel ist ein staatlicher Telefonanbieter und somit gut ausgebreitet und empfehlenswert. Diese SIM-Karte wird von den Verkäufern direkt aktiviert und nach Nachfrage auch eingesetzt. Das Internet kann auch von den Verkäufern aktiviert werden (empfehlenswert alles auf einmal zu machen). Danach hatte ich mich dazu entschlossen, eigenmächtig die monatliche

Aufladung vorzunehmen. Diese kann ebenso in jedem Supermarkt vorgenommen werden. Für einen Monat unbegrenzte Social Media Nutzung und 5 GB Datenvolumen zahlt man bei Telcel 200 Pesos (ca. 10€).

Einkaufen: In ganz Mexico kann man kleine Supermärkte, namens Oxxo finden, die die nötigsten Dinge verkaufen. Falls ein Großeinkauf oder spezielle Produkte benötigt werden, gibt es an vielen Stellen der Stadt auch ein Walmart. Abgesehen von den Supermärkten gibt es auch die einheimischen Märkte an denen Obst, Gemüse, sowie Fleisch und Käse gekauft werden kann. Meistens werden auch in vielen Wohngegenden Obst- und Gemüse- und Essensstände aufgestellt, an denen man sich täglich frische Mahlzeiten besorgen kann.

Informationen zur Hochschule: Das Semester beginnt Mitte August. Ab dem 15.08 fangen die Vorlesungen in Guadalajara meistens schon an. Im Jahr 2022 hatten die Austauschstudenten den Einführungstag am 13.08.2022 und die Woche darauf bereits Vorlesungen. Der Campus der UdG ist in mehrere Gebäude nach Buchstaben aufgeteilt. Außerdem sind Bachelor- und Masterstudierende auf dem Campus getrennt, die hinteren Buchstaben des Alphabets gehören den Gebäuden im Mastertrakt an. Dazwischen befindet sich eine Wiese, die „Narnia“ genannt wird. Dort ruhen Studenten sich zwischen ihren Vorlesungen aus, genießen die Ruhe und Natur inmitten des Campus. Im Allgemeinen wird sehr viel Wert auf die Pflege des Campus gelegt, jeden Tag sind Arbeiter darum bemüht den Campus grün erstrahlen zu lassen. Es ist nicht schwer sich auf dem Campus zurechtzufinden, da jeder im Voraus durch ein „Buddy Programm“ begleitet wird. Mit diesem „Buddy“ kann man sich bereits vor Anreise in Verbindung setzen (auch eine Möglichkeit, um nach Wohnungen zu fragen), bekommt aber die Möglichkeit die zugeteilte Person am Einführungstag kennenzulernen und bekommt somit in kleinen Gruppen eine Führung durch den Campus. Bei dem Einführungstag wird alles im Detail auf Spanisch erläutert. Es wurde mehrmals deutlich gesagt, dass die Kurse nur innerhalb der ersten Woche gewechselt bzw. angepasst werden dürfen. Vorher konnten Kurse im Online-Portal der Universidad de Guadalajara gewählt werden. In meinem Fall war keiner, der von mir gewählten Kurse in dem Semester angeboten worden. Daher musste ich mithilfe des International Office in der ersten Woche Ersatzkurse finden, die möglichst mit meinen Modulen in München übereinstimmen. Dies hat reibungslos funktioniert, denn das International Office war hierbei eine große Hilfe. Trotzdem müssen Wartezeiten einberechnet werden, denn es gibt viele Austauschstudenten, die Fragen bzw. Anliegen zum Stundenplan haben. Schlussendlich ist meine Wahl auf folgende Kurse gefallen:

- **Planeación y Estratégica en los Destinos Turísticos**

In diesem Modul wird auf verschiedene touristische Destinationen und deren strategische Planung eingegangen. Es werden Modelle der strategischen Planung erläutert und mit

Beispielen in Mexico untermauert. Außerdem werden Tourismusentwicklungspläne auf deren strategische Planung und Beschaffenheit analysiert.

- **Seminario 2**

In dem Seminar werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu Beginn erläutert und im Anschluss gibt es Einblicke in das von den Studenten gewählte Themengebiet. Zum Schluss muss eine vollumfängliche wissenschaftliche Arbeit abgegeben werden.

- **Liderazgo y Ética empresarial**

Bei diesem Modul handelt es sich um ein Finanzmodul. Hierbei wird auf verschiedene Arten des Leaderships, psychologische Faktoren in der Führung, sowieso Humankapital und Coaching eingegangen. Der Kurs taucht in viele verschiedene Aspekte des Leaderships und der Unternehmensethik ein.

- **Desarrollo turístico sustentable**

In diesem Kurs wurde viel auf die Historie der touristischen Entwicklung Mexicos eingegangen. Durch den historischen Überblick können Schlüsse zur Nachhaltigkeit und der daraus folgenden zukünftigen Entwicklung gezogen werden. Analysen der damaligen Entscheidungen und Einflüsse wurden in den Lehrveranstaltungen besprochen.

- **Español B2**

Sprachkurse der CUCEA werden für alle Austauschstudenten angeboten. Zu Beginn wird ein Test durchgeführt, der die bisherigen Sprachkenntnisse misst und hilft somit gleichgestellte Kurse aufzubauen. Einmal wöchentlich finden die Kurse statt und helfen ebenso dabei sich mit anderen Austauschstudenten auszutauschen, anzufreunden und Informationen weiterzugeben. Außerdem wird im Rahmen der Lehrveranstaltung viel über die Erfahrungen gesprochen, die die Austauschstudenten in Mexico gemacht haben.

Die Lehrveranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen in Mexico, das Niveau ist geringer als in Deutschland, jedoch sind es unterschiedliche Systeme und deshalb schwer zu vergleichen. In Mexico werden das Semester über wöchentlich in jedem Modul sogenannte „Tareas“ (Hausaufgaben) gegeben. Diese müssen bis zur nächsten Woche erledigt werden. Bei zu spätem Einreichen gibt es in den meisten Fällen Punktabzüge. Diese „Tareas“ können Aufgaben oder Aufsätze sein. Dabei wird oft nach der eigenen Meinung gefragt. Beispielsweise werden wissenschaftliche Artikel hochgeladen (CUCEA nutzt Google Classroom als Learning Management Plattform), die gelesen und bewertet oder verglichen werden müssen. Daher fällt in Mexico verglichen zu Deutschland während des Semesters viel Arbeit an. Diese Arbeit ist schlussendlich grundlegend für die Notengebung. Denn alle

Hausaufgaben fließen in die Endnote mit ein. Somit gibt es am Ende keine Prüfung, die den gesamten Inhalt des Semesters abfragt, sondern eine Abschlussarbeit (Aufsatz, kleine Prüfung, etc.) die einen größeren Teil der Gesamtnote ausmachen. Als Austauschstudierender wird etwas Rücksicht genommen, vor allem in sprachlicher Hinsicht. Trotzdem haben alle Professoren auf eine sehr professionelle und freundliche Art und Weise alle Austauschstudenten miteinbezogen und unser „ausländisches“ Wissen genutzt, um den einheimischen Studenten neue Einblicke zu geben. Das hat mir sehr gut gefallen, somit wurde der Austausch zwischen den Studierenden angeregt und hat die Möglichkeit gegeben Bekanntschaften zu machen.

4. Allgemeines und persönliches Fazit

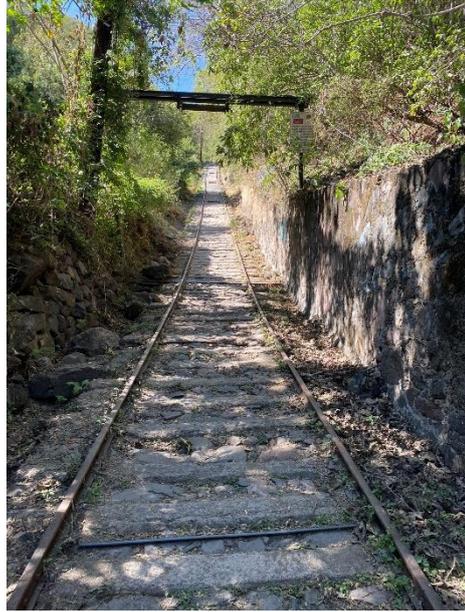
Meine Erwartungen an das Auslandssemester wurden erfüllt und sogar übertroffen. Meiner Meinung nach sollte die Möglichkeit ins Ausland zu gehen auf jeden Fall genutzt werden. Mexico ist empfehlenswert und ein super Ort für mich gewesen, um meine Ziele zu verwirklichen. Darunter fiel Spanisch zu lernen und mich problemlos verständigen zu können. Dies ist mir mit dem Auslandssemester gelungen. Trotzdem sollte nicht unterschätzt werden, dass man sich in eine neue Kultur begibt, vor allem wenn die Sprache nicht zu 100% beherrscht wird. Meine größte Herausforderung war zu Beginn die Spanische Sprache und die Vorlesungen zu verstehen. Dies steigert den Arbeitsaufwand vor Ort enorm. Mein persönliches Highlight an der Universität war, dass alle Studenten täglich verschiedene Gerichte, darunter Essen, Gebäck, Süßigkeiten und Getränke mitgebracht haben und diese am Campus für einen geringen Preis an andere verkauft hatten. Oft wurde das Essen auch gegen ein anderes getauscht. So hatten auch Austauschstudenten die Möglichkeit ein bisschen von Ihrer Heimat an die mexikanischen Studenten zu überbringen.

5. Empfehlung an nachfolgende Studierende

Eine Sache, die ich sehr empfehlen kann, ist sich bereits mit Studierenden in Verbindung zu setzen, die entweder dort im Auslandssemester gewesen sind oder Austauschstudierende an der Universität hat, die aus der Zielstadt kommen. Der Kontakt wird vom International Office weitergeleitet und hat mir bei meiner Vorbereitung sehr geholfen.

Was ich gerne vorher gewusst hätte, war der Arbeitsaufwand, der durch die Hausaufgaben entsteht. Dadurch dass es in Deutschland keine Leistungsnachweise während des Semesters gab, war es für mich eine unerwartete enorme Umstellung vor Ort.

6. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



**Sehenswürdigkeit:
Aussicht und
Aufgang des
Wanderwegs
Barranca de
Huetitán**



**Essen:
Tacos (links) und
Elote (rechts)**



Stadtteile:
Fiesta de Raíces in Zapopan (links) und Unabhängigkeitstag in Tlaquepaque (rechts)



Universität:
Bibliotheksgebäude der CUCEA (oben links)
Einführungsveranstaltung im Conjunto Santander (oben rechts)
Der grüne Campus CUCEA (links)